

René Udvari

Laura Hertel

Timon Heinrich

HANDBUCH STIFTUNGSPRAXIS

Recht, Steuern, Vermögen,
Management

SCHÄFFER
POESCHEL

Hinweis zum Urheberrecht:

Alle Inhalte dieses eBooks sind urheberrechtlich geschützt.

Bitte respektieren Sie die Rechte der Autorinnen und Autoren, indem Sie keine ungenehmigten Kopien in Umlauf bringen.

Dafür vielen Dank!

myBook+

Ihr Portal für alle Online-Materialien zum Buch!

Arbeitshilfen, die über ein normales Buch hinaus eine digitale Dimension eröffnen. Je nach Thema Vorlagen, Informationsgrafiken, Tutorials, Videos oder speziell entwickelte Rechner – all das bietet Ihnen die Plattform myBook+.

Ein neues Leseerlebnis

Lesen Sie Ihr Buch online im Browser – geräteunabhängig und ohne Download!

Und so einfach geht's:

- Gehen Sie auf <https://mybookplus.de>, registrieren Sie sich und geben Sie Ihren Buchcode ein, um auf die Online-Materialien Ihres Buches zu gelangen
- **Ihren individuellen Buchcode finden Sie am Buchende**

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit myBook+ !



Handbuch Stiftungspraxis

René Udvari/Laura Hertel/Timon Heinrich

Handbuch Stiftungspraxis

Recht, Steuern, Vermögen, Management

1. Auflage

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Bearbeiter:

René Udvari Teile A-D, G, H

Laura Hertel Teil E

Timon Heinrich Teil F

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de/> abrufbar.

Print: ISBN 978-3-7910-6037-8 Bestell-Nr. 17218-0001

ePub: ISBN 978-3-7910-6038-5 Bestell-Nr. 17218-0100

ePDF: ISBN 978-3-7910-6039-2 Bestell-Nr. 17218-0150

René Udvari/Laura Hertel/Timon Heinrich

Handbuch Stiftungspraxis

1. Auflage, Mai 2024

© 2024 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

www.schaeffer-poeschel.de

service@schaeffer-poeschel.de

Produktmanagement: Rudolf Steinleitner

Lektorat: Claudia Lange

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Ein Unternehmen der Haufe Group SE

Sofern diese Publikation ein ergänzendes Online-Angebot beinhaltet, stehen die Inhalte für 12 Monate nach Einstellen bzw. Abverkauf des Buches, mindestens aber für zwei Jahre nach Erscheinen des Buches, online zur Verfügung. Ein Anspruch auf Nutzung darüber hinaus besteht nicht.

Sollte dieses Buch bzw. das Online-Angebot Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte und die Verfügbarkeit keine Haftung. Wir machen uns diese Inhalte nicht zu eigen und verweisen lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
Vorwort	25
Teil A Die Stiftung aus der Adlerperspektive	27
1 Funktion der Stiftung in Wirtschaft und Gesellschaft	29
2 Erscheinungsformen: Was kann die Stiftung?	31
2.1 Rechtsfähige Stiftung des Privatrechts	31
2.1.1 Gemeinnützige Stiftung	32
2.1.2 Familienstiftung	32
2.1.3 Unternehmensstiftung	33
2.1.3.1 Stiftung als Gesellschafter, Holding-Stiftung	33
2.1.3.2 Die Stiftung&Co. KG	33
2.1.3.3 Stiftung als Unternehmensträger und Kaufmann	33
2.2 Stiftung des öffentlichen Rechts	34
2.3 Kommunale Stiftung	35
2.4 Kirchliche Stiftung	36
2.5 Bürgerstiftung	37
2.6 Ersatz- und Alternativformen der Stiftung	38
2.6.1 Verein	38
2.6.2 Kapitalgesellschaft	39
2.6.3 Treuhand	39
2.6.4 Schenkung unter Auflagen	40
2.6.5 Zustiftung	41
2.6.6 Dachstiftung und Stiftungsfonds	41
2.7 Ausländische Rechtstypen	42
2.7.1 Stiftung nach liechtensteinischem Recht	43
2.7.2 Stiftung nach österreichischem Recht	43
2.7.3 Stiftung nach schweizerischem Recht	43
2.7.4 Trusts	44
3 Geschichte der Stiftung	47
3.1 Antike	47
3.2 Christentum und Kirche	47
3.3 Absolutismus und Aufklärung	48
3.4 Fortentwicklung des Stiftungswesens im 19. Jahrhundert	49

3.5	Die Stiftung im liberalen Rechtsstaat	50
Teil B	Von der Stiftungsidee zum Stiftungsprojekt	51
1	Die Stiftungsidee	53
1.1	Motive	53
1.2	Zweck	54
1.3	Stiftungsvermögen	55
1.4	Stiftungsorganisation	56
2	Das Stiftungsprojekt	57
2.1	Vorüberlegungen im Erstgespräch mit dem potenziellen Stifter	57
2.2	Wahl der passenden Rechtsform für die Stiftung	57
2.3	Vermögensanalyse	59
2.4	Personalfragen	59
2.5	Zeitpunkt für die Errichtung	59
3	Vermögen, familiäre Situation des Stifters	61
3.1	Vermögen des Stifters	61
3.2	Familiäre Situation des Stifters	61
3.3	Steuerliche Situation des Stifters	62
4	Nachfolgeplanung, Familien- und Pflichtteilsrecht	63
4.1	Familienrechtliche Gesichtspunkte	63
4.1.1	Verfügung über das Vermögen im Ganzen, § 1365 BGB	63
4.1.2	Zugewinnausgleich	64
4.1.3	Unterhalt	66
4.2	Erbeinsetzung und Vermächtnis	67
4.2.1	Stiftung als Erbe	68
4.2.2	Die Stiftung als Miterbin	68
4.2.3	Die Stiftung als Vor- oder Nacherbin	70
4.2.4	Die Stiftung als Vermächtnisnehmerin und Auflagenbegünstigte	70
4.2.5	Die Stiftung als Ersatzerbin	71
4.3	Stiftungserrichtung und Pflichtteilsrecht	71
4.3.1	Pflichtteil	71
4.3.2	Pflichtteilsergänzung	72
4.3.3	Fazit: Die rechtsfähige Stiftung ist zur Pflichtteilsvermeidung ungeeignet	74
4.3.4	Maßnahmen zur Vermeidung	74
4.4	Unternehmensnachfolge durch die Gründung einer Stiftung	77

4.4.1	Zivilrechtliche Aspekte	77
4.4.2	Erbschaftsteuerliche Aspekte	78
4.4.3	Ertragsteuerrechtliche Aspekte	78
Teil C	Die rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts	81
1	Gründung der rechtsfähigen Stiftung bürgerlichen Rechts	83
1.1	Wer kann stiften?	83
1.1.1	Jedermann als Stifter	83
1.1.1.1	Beschränkt Geschäftsfähige und Betreute	83
1.1.1.2	Minderjährige	84
1.1.1.3	Vermögenslose Personen	86
1.1.2	Juristische Personen als Stifter	86
1.1.2.1	Kapitalgesellschaften	86
1.1.2.2	Vereine, Genossenschaften	88
1.1.2.3	Stiftungen	88
1.1.2.4	Juristische Personen des öffentlichen Rechts	90
1.1.3	Mehrere Stifter	91
1.1.3.1	Sicherstellung des Mindestvermögens bei der Bürgerstiftung	92
1.1.3.2	Ehegattenstiftung auf den Tod des Erstversterbenden	93
1.1.4	Personengesellschaften	95
1.1.5	Reif für die Stiftung?	95
1.2	Stiftungsgeschäft	95
1.2.1	Stiftungsgeschäft zu Lebzeiten	96
1.2.1.1	Stiftungserklärung	96
1.2.1.2	Vermögenswidmung	96
1.2.1.3	Satzung	101
1.2.1.4	Form des Stiftungsgeschäfts zu Lebzeiten	102
1.2.2	Weitere Gesichtspunkte des Stiftungsgeschäfts zu Lebzeiten	105
1.2.2.1	Bedingung und Befristung	105
1.2.2.2	Stellvertretung	106
1.2.2.3	Mehrheit von Stiftern	106
1.2.3	Stiftungsgeschäft von Todes wegen	108
1.2.3.1	Das geeignete erbrechtliche Instrumentarium	108
1.2.3.2	Die Stiftung von Todes wegen als Erbin	109
1.2.3.3	Inländische Stiftung und ausländisches Testament	117
1.2.3.4	Form des Stiftungsgeschäfts von Todes wegen	118
1.2.3.5	Besondere Risiken: Auslegung und Anfechtung	120
1.2.3.6	Ergänzung des Stiftungsgeschäfts von Todes wegen	121
1.2.3.7	Testamentsvollstreckung	121
1.2.4	Stiftungserklärung	122

1.2.5	Vermögenswidmung	123
1.2.5.1	Vermögensarten	123
1.2.5.2	Zweckwidmung	124
1.2.5.3	Mittelbeschaffungskonzept statt Widmung eigenen Vermögens	125
1.3	Das Anerkennungsverfahren	125
1.3.1	Zuständigkeit	126
1.3.2	Vorprüfung	128
1.3.3	Einbeziehung der Finanzverwaltung für gemeinnützige Stiftungen	129
1.3.4	Antragstellung	129
1.3.5	Entscheidung	132
1.3.5.1	Anerkennung	132
1.3.5.2	Ablehnung	133
1.3.5.3	Bearbeitungsdauer	133
1.3.5.4	Widerruf der Anerkennung	134
1.3.5.5	Verwaltungsgebühren	134
1.3.6	Rücknahme des Antrags	136
1.3.7	Rechtsschutz	136
1.4	Vermögensausstattung	137
1.4.1	Bankguthaben	138
1.4.2	Wertpapierdepot	138
1.4.3	Immobilien	140
1.4.4	Gesellschaftsanteile	141
1.4.4.1	Aktien	141
1.4.4.2	GmbH-Geschäftsanteile	141
1.4.4.3	Kommanditanteil	142
1.4.4.4	Anteil an einer ausländischen Gesellschaft	143
1.5	Die Bestellung der Organmitglieder	144
1.6	Checkliste zur Stiftungsgründung	144
1.7	Widerruf des Stiftungsgeschäfts	149
1.7.1	Einleitung	149
1.7.2	Rechtfertigung der Widerruflichkeit	149
2	Die Begünstigten (Destinatäre) der Stiftung, Stiftungsleistungen	151
2.1	Begünstigtenkreis	151
2.1.1	Festlegung des Begünstigtenkreises	151
2.1.2	Unbestimmte Angabe von Merkmalen und Zwecken	152
2.1.3	Natürliche und juristische Personen	152
2.1.4	Direkte oder indirekte Förderung des Stiftungszwecks	152
2.2	Rechtsstellung der Begünstigten	153
2.2.1	Klagbarer Anspruch	153
2.2.2	Keine Gleichbehandlung geboten	155

2.2.3	Kontrollrechte	155
2.2.4	Haftung der Destinatäre	156
2.2.5	Sicherung der Leistung beim Begünstigten	156
3	Organisation der Stiftung	159
3.1	Organe und Gremien	159
3.2	Einflussmöglichkeiten des Stifters	161
3.2.1	Lebzeitige Einflussnahme	161
3.2.1.1	Stifter als Vorstandsmitglied	161
3.2.1.2	Stifter als Aufsichtsorgan	162
3.2.1.3	Berufungs- und Abberufungsrecht des Stifters	162
3.2.2	Einflussnahme über den Tod hinaus	163
3.3	Vorstand	163
3.3.1	Gesetzliche Vertretung nach außen	165
3.3.1.1	Aktivvertretung	165
3.3.1.2	Mehrheitsvertretung	166
3.3.1.3	Passivvertretung	167
3.3.1.4	Mehrfachvertretung und In-Sich-Geschäfte	168
3.3.2	Geschäftsführungsbefugnis	169
3.3.3	Beschränkungen im Innenverhältnis und im Außenverhältnis	170
3.3.3.1	Beschränkung im Innenverhältnis (Zustimmungsvorbehalte, Verbote) ..	170
3.3.3.2	Beschränkung im Außenverhältnis (Vertretungsmacht)	172
3.3.4	Besetzung des Vorstands	175
3.3.4.1	Anzahl der Mitglieder	175
3.3.4.2	Besetzung und Auswahl der Mitglieder	175
3.3.4.3	Juristische Personen als Vorstandsmitglieder einer Stiftung	176
3.3.5	Binnenorganisation	179
3.3.5.1	Gesetzliche Grundlagen	179
3.3.5.2	Gewillkürte Regelungen zur Binnenorganisation	181
3.3.5.3	Vetorecht des Stifters	183
3.3.5.4	Regelungen unterhalb der Satzungsebene (Geschäftsordnung)	184
3.3.6	Besondere Vertreter	186
3.3.6.1	Satzungsgrundlage	186
3.3.6.2	Bestellung und Abberufung	187
3.3.6.3	Umfang der Vertretungsmacht	188
3.3.7	Notbestellung	189
3.4	Aufsicht und Kontrolle	191
3.4.1	Stiftungsrat	192
3.4.2	Entscheidungsverfahren der Organe	194
3.5	Beschlussmängel	198
3.6	Amtsniederlegung	199
3.7	Berater	200
3.8	Compliance und Compliance Management	201

3.9	Mitbestimmung in der Stiftung	201
3.9.1	Mitbestimmungsarten	201
3.9.2	Unternehmensmitbestimmung	202
3.9.3	Betriebliche Mitbestimmung	202
4	Die Stiftungsaufsicht	205
4.1	Stand der Gesetzgebung in den Ländern	206
4.2	Anerkennungsverfahren	207
4.3	Stiftungsaufsicht für die bestehende Stiftung	207
4.3.1	Umfang der Aufsicht	208
4.3.2	Maßnahmen der Aufsicht	208
4.3.2.1	Allgemeine Prüfungsbefugnisse	209
4.3.2.2	Rechenschaftspflicht und Buchprüfung	210
4.3.2.3	Anzeigespflicht	210
4.3.2.4	Herausgabe von Unterlagen	211
4.3.2.5	Eingriffsbefugnisse und Zwangsmittel	211
4.3.2.6	Abberufung und Suspendierung von Organmitgliedern	211
4.3.2.7	Bestellung von Organmitgliedern	212
4.3.2.8	Satzungs- und Strukturänderung	212
4.3.2.9	Beendigung der Aufsicht	214
4.3.2.10	Örtliche Zuständigkeit, Forum Shopping	215
4.3.2.11	Haftung der Aufsichtsbehörde	216
5	Buchhaltung, Publizität und Transparenz der Stiftung	217
5.1	Rechnungslegung	217
5.1.1	HGB	217
5.1.2	BGB	218
5.1.3	Stiftungsgesetze	218
5.1.4	Abgabenrecht	218
5.2	Publizität der Stiftung	219
5.2.1	Grundbuch	220
5.2.2	Handelsregister	220
5.2.3	Stiftungsverzeichnis	220
5.2.3.1	Aktuelle Situation	221
5.2.3.2	Einführung des Stiftungsregisters am 1. Januar 2026	221
5.2.3.3	Inhalt des Stiftungsregisters	221
5.2.3.4	Was bedeutet das für schon bestehende Stiftungen?	222
5.2.4	Transparenzregister	223
5.2.5	Zuwendungsempfängerregister	224
6	Die Stiftung als Arbeitgeber	227

6.1	Dienstverhältnisse des Vorstands	227
6.2	Sozialversicherungspflicht der Vorstandsmitglieder	228
6.3	Arbeitnehmer	230
6.3.1	Allgemeines	230
6.3.2	Mindestlohngesetz	231
6.3.3	Einstellung, allgemeine Gleichbehandlung und Fragerecht	232
6.3.4	Kündigungsschutz	233
6.4	Freie Mitarbeit	234
6.5	Rechtsverhältnisse ehrenamtlicher Mitarbeiter	234
6.6	Stiftung und Betriebsverfassungsrecht	235
6.6.1	Tendenzbetriebe	236
6.6.2	Keine gesetzliche Arbeitnehmermitbestimmung	238
7	Stiftung und Datenschutz	239
7.1	Grundwissen DS-GVO	239
7.2	Herausforderungen für Stiftungen	239
7.3	Anwendung der DS-GVO auf die Stiftung	241
8	Haftung	245
8.1	Haftung des Stifters	245
8.2	Haftungsmaßstab	245
8.3	Gesamtschuldnerische Haftung, Ressortprinzip	246
8.4	Haftung des Stiftungsvorstands	247
8.4.1	Ermessenspielraum, Business Judgement Rule	247
8.4.2	Innenhaftung	248
8.4.3	Außenhaftung	249
8.5	D&O-Versicherungen	249
8.6	Satzungsregelung	250
8.7	Haftung des Aufsichtsorgans und weiterer Organe	250
9	Die Stiftung im Rechtsstreit	251
9.1	Rechtsstreit mit Außenstehenden	251
9.1.1	Zivilprozess	251
9.1.1.1	Alternativen zum Zivilprozess	251
9.1.1.2	Die Stiftung im Zivilprozess	252
9.1.2	Arbeitsgerichtsprozess	252
9.1.2.1	Ablauf eines Arbeitsgerichtsprozesses	252
9.1.2.2	Alternativen zu einem Arbeitsgerichtsprozess	253
9.1.2.3	Die Stiftung im Arbeitsgerichtsprozess	253
9.1.3	Finanzgerichtsprozess	254
9.1.3.1	Ablauf eines Finanzgerichtsprozesses	254
9.1.3.2	Die Stiftung im Finanzgerichtsprozess	255

9.1.4	Verwaltungsrechtsstreit	256
9.1.4.1	Ablauf eines Verwaltungsrechtsstreits	256
9.1.4.2	Alternativen zum Verwaltungsrechtsstreit	257
9.1.4.3	Die Stiftung im Verwaltungsrechtsstreit	257
9.2	Rechtsstreit innerhalb der Stiftung	258
9.2.1	Rechtsstreitigkeiten mit Organen der Stiftung	258
9.2.2	Rechtsstreitigkeit mit Begünstigten der Stiftung	259
9.2.3	Rechtsstreitigkeit mit dem Stifter	260
9.2.4	Rechtsstreit mit der Stiftung	261
9.3	Rechtsstreit mit der Stiftungsbehörde	261
9.3.1	Rechtsstreit um die Anerkennung	262
9.3.2	Rechtsstreit um Aufsichtsmaßnahmen	263
9.4	Schiedsgericht	264
10	Stiftungssatzung	267
10.1	Notwendige Bestandteile der Stiftungssatzung	267
10.1.1	Stiftungszweck	267
10.1.2	Name der Stiftung	267
10.1.3	Sitz der Stiftung	268
10.1.4	Stiftungsorgane	270
10.1.4.1	Vorstand	270
10.1.4.2	Vertretungsmacht	271
10.1.4.3	Das Aufsichtsorgan	271
10.1.5	Stiftungsvermögen	271
10.1.5.1	Grundstockvermögen/Stiftungsvermögen/Errichtungskapital	272
10.1.5.2	Zustiftung	272
10.1.5.3	Spenden	273
10.1.5.4	Vermögensverwaltung	273
10.1.5.5	Ertragsverwendung	275
10.1.5.6	Umschichtung des Grundstockvermögens und Umschichtungsgewinne	276
10.1.6	Begünstigtenkreis/Destinatäre	276
10.2	Satzungsänderungen	277
11	Veränderung, Beendigung und Insolvenz der Stiftung	279
11.1	Zulegung	279
11.2	Zusammenlegung	284
11.3	Ab 1.1.2026: Anmeldung zum Stiftungsregister	287
11.4	Auflösung der Stiftung	288
11.4.1	Voraussetzungen	288
11.4.2	Verfahren	288
11.4.3	Rechtsfolge	288
11.5	Liquidation der Stiftung	289
11.6	Aufhebung der Stiftung von Amts wegen	290

11.7	Insolvenz	290
11.7.1	Fortführungsprognose	290
11.7.2	Insolvenzantrag und Haftungsgefahr	291
11.8	Satzungsgestaltung	292
Teil D Die unternehmensverbundene Stiftung als weiterer Typus der rechtsfähigen Stiftung bürgerlichen Rechts		293
1	Begriff	295
2	Unternehmensträger- und Beteiligungsträgerstiftung	297
3	Gestaltungsmöglichkeiten	299
3.1	Unternehmensveräußerung, Umschichtung	299
3.2	Kapitalmaßnahmen, Umwandlungen	299
3.3	Stimmrechte	300
4	Erwerb der Anteile durch die Stiftung	303
5	Doppelstiftung	305
6	Stiftung & Co. KG	307
Teil E Steuerliche Behandlung von Familienstiftungen und gemeinnützigen Stiftungen		309
1	Grundzüge der Besteuerung der Stiftungserrichtung	311
1.1	Besteuerung der Stiftungserrichtung	311
1.2	Besteuerung des Stifters	311
1.3	Besteuerung der Stiftung	311
1.3.1	Körperschaftsteuer	311
1.3.2	Gewerbesteuer	312
1.3.3	Umsatzsteuer	312
1.3.4	Weitere Steuerarten	312
2	Gemeinnützige Stiftung	313
2.1	Voraussetzungen der Steuerbefreiung	313
2.1.1	Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG	313
2.1.1.1	Beginn und Erlöschen der Steuerbefreiung	313
2.1.1.2	Wirtschaftliche Betätigung	314
2.1.2	Beschränkung der Steuerbefreiung	315
2.1.2.1	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	315

2.1.2.2	Abgrenzung zum Zweckbetrieb und zur Vermögensverwaltung	317
2.1.3	Anforderungen an die Stiftungssatzung nach AO	320
2.1.3.1	Selbstlosigkeit § 55 AO	320
2.1.3.2	Ausschließlichkeit § 56 AO	321
2.1.3.3	Unmittelbarkeit § 57 AO	322
2.1.3.4	Steuerlich unschädliche Betätigungen § 58 AO	323
2.1.3.5	Rücklagenbildung § 62 AO	324
2.2	Besteuerung der Stiftungserrichtung/Ausstattung der Stiftung	326
2.2.1	Erbschaftsteuer	326
2.2.2	Ertragsteuern	326
2.2.3	Weitere Steuerarten	327
2.2.4	Spendenabzug	327
2.2.5	Rückwirkende Befreiung von der Erbschaftsteuer § 29 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG	329
2.3	Laufende Besteuerung	329
2.3.1	Laufende Besteuerung der steuerbefreiten Stiftung	329
2.3.1.1	Erbschaft- und Schenkungsteuer	329
2.3.1.2	Körperschaftsteuer	329
2.3.1.3	Gewerbesteuer	330
2.3.1.4	Kapitalertragsteuer	330
2.3.1.5	Grunderwerbsteuer	330
2.3.1.6	Grundsteuer	331
2.3.1.7	Umsatzsteuer	331
2.3.1.8	Organschaft	333
2.3.1.9	Spendenabzug für Zuwendungen an eine bestehende Stiftung	333
2.3.1.10	Zustiftung	333
2.3.1.11	Wegfall der Steuerbefreiung	334
2.3.2	Besteuerung der Destinatäre	335
2.3.2.1	Einkommensteuer	335
2.3.2.2	Erbschaft- und Schenkungsteuer	335
2.3.3	Freistellungsbescheid der steuerbefreiten Stiftung § 60a AO	335
2.4	Sponsoring	336
3	Familienstiftung	339
3.1	Einführung	339
3.1.1	Einsatzbereich der Familienstiftung	339
3.1.2	Begriff der Familienstiftung	339
3.1.3	Ausländische Familienstiftung mit Sitz und Geschäftsleitung im Ausland	340
3.2	Besteuerung der Stiftungserrichtung/Ausstattung der Stiftung	340
3.2.1	Erbschaft- und Schenkungsteuer	340
3.2.1.1	Steuerbefreiung von Betriebsvermögen nach § 13a ErbStG i. V. m. § 13b ErbStG	341
3.2.1.2	Bemessungsgrundlage/Steuerentstehung	343

3.2.2	Ertragsteuern	344
3.2.3	Grunderwerbsteuer	344
3.2.4	Umsatzsteuer	344
3.2.5	Zustiftungen	344
3.3	Laufende Besteuerung	345
3.3.1	Laufende Besteuerung der Stiftung	345
3.3.1.1	Körperschaftsteuer	345
3.3.1.2	Gewerbsteuer	350
3.3.1.3	Umsatzsteuer	351
3.3.1.4	Erbersatzsteuer	352
3.3.1.5	Kapitalertragsteuer	352
3.3.2	Besteuerung der Destinatäre	353
3.3.2.1	Erbschaft- und Schenkungsteuer	353
3.3.2.2	Einkommensteuer	353
3.3.2.3	Zurechnung der Einkünfte gemäß § 15 AStG	353
3.3.2.4	Umwandlung der Familienstiftung	354
3.4	Besteuerung der Stiftungsaufhebung	354
3.4.1	Erbschaft- und Schenkungsteuer	354
3.4.2	Einkommensteuer	355
3.4.3	Körperschaftsteuer	355
3.5	Steuergestaltung: die hybride Stiftung	356
Teil F	Vermögensanlage gemeinnütziger Stiftungen	357
1	Bedeutung der Vermögensanlage von Stiftungskapital	359
2	Anlageziele – Das magische Dreieck ist zur Pyramide geworden	361
2.1	Sicherheit	362
2.2	Liquidität	365
2.3	Rentabilität	366
2.4	ESG	367
2.5	Stiftungsspezifische Anlageziele	370
3	Wege zur Zielerreichung	373
3.1	Die Anlagerichtlinie	373
3.1.1	Erstellung einer Anlagerichtlinie	373
3.1.2	Asset Allocation	374
3.1.3	Zulässige Anlageinstrumente	377
3.1.4	ESG in der Anlagerichtlinie	377
3.2	Selbstentscheider – mit oder ohne Beratung?	379
3.3	Vermögensverwaltung – diskretionär oder innerhalb von Fonds?	379
3.4	Partnerwahl bei der Vermögensanlage	381

Teil G	Inländische Alternativformen	385
1	Treuhandstiftung	387
1.1	Nicht rechtsfähige Stiftungen	387
1.2	BaFin-Erlaubnis erforderlich?	388
1.3	Rechtliche Konstruktion	388
1.4	Person des Stiftungsträgers	389
1.5	Transparenz und Publizität	390
1.6	Errichtung zu Lebzeiten	390
1.7	Errichtung durch letztwillige Verfügung	394
1.8	Satzungsgestaltung	395
1.9	Unselbständige Verbrauchsstiftung	399
2	Stiftungs-GmbH	401
2.1	GmbH statt rechtsfähiger Stiftung – warum?	401
2.1.1	Grundsätzlich keine öffentlich-rechtliche Genehmigung oder Erlaubnis erforderlich	402
2.1.2	Keine laufende staatliche Aufsicht	402
2.1.3	Satzungsänderung, insbesondere Zweckänderung	403
2.1.4	Kontrolle durch den Stifter	403
2.1.5	Auflösung und Rückabwicklung durch den Stifter oder dessen Rechtsnachfolger	403
2.2	Nachteile der GmbH gegenüber der rechtsfähigen Stiftung	404
2.2.1	Keine Ewigkeit	404
2.2.2	Kein endgültiger Vermögensübergang	404
2.2.3	Insbesondere: Keine Pflichtteilsfestigkeit	404
2.3	Rechtliche Konstruktion	405
2.3.1	Stiftungsträger-GmbH und Stiftungskörperschaft	405
2.3.2	Gestaltung des Gesellschaftsvertrags	406
2.3.2.1	Firma	407
2.3.2.2	Zweck der Gesellschaft	408
2.3.2.3	Unternehmensgegenstand	408
2.3.2.4	Kapitalaufbringung	408
2.3.2.5	Selbstlosigkeit: Gewinnverwendung, Abfindung, Auflösung	410
2.3.2.6	Geschäftsführung und Kontrolle	411
2.3.3	Übertragung des gewidmeten Vermögens	421
2.4	Errichtung der Stiftungs-GmbH	422
2.5	Stiftungs-GmbH und Nachfolgeplanung, Pflichtteilsrecht	423
2.6	Ausblick: Unternehmen im Verantwortungseigentum	424
3	Stiftungsverein	427
3.1	Vorteile und Nachteile	428
3.2	Rechtliche Konstruktion	428
3.3	Satzungsgestaltung	428

3.4	Bezeichnung als »Stiftung«	430
3.5	Gründung von Todes wegen	430
3.6	Familienverein	430
Teil H Ausländische Rechtsformen und Besteuerung		433
1	Stiftung nach schweizerischem Recht	435
1.1	Stiftungstypen	435
1.1.1	Gemeinnützige Stiftung	435
1.1.2	Familienstiftung	436
1.1.3	Unternehmensstiftung	436
1.1.4	Personalfürsorgestiftung	437
1.2	Gründung	437
1.3	Organisation	438
1.3.1	Stifter	439
1.3.2	Organe	439
1.3.3	Stiftungsrat	439
1.3.4	Revisionsstelle	440
1.4	Stiftungsaufsicht	440
1.5	Stiftungsrechtsreform	441
2	Stiftung nach liechtensteinischem Recht	443
2.1	Stiftungstypen	443
2.2	Gründung	444
2.2.1	Stiftung unter Lebenden	444
2.2.2	Stiftung von Todes wegen	445
2.2.3	Treuhänderische Stiftungerrichtung	445
2.3	Organisation	446
2.3.1	Stifter	446
2.3.2	Organe	447
2.3.3	Stiftungsrat	447
2.3.4	Revisionsstelle	449
2.4	Stiftungsaufsicht	449
2.5	Unterschied zur deutschen Stiftung	450
3	Stiftung nach österreichischem Recht	451
3.1	Stiftungstypen	451
3.2	Gründung der Privatstiftung	452
3.3	Organisation	452
3.3.1	Stifter	452
3.3.2	Organe	453

3.4	Stiftungsaufsicht	453
4	Trusts	455
4.1	Einleitung	455
4.2	Die Beteiligten eines Trusts	456
4.3	Die Gründung eines Trusts	456
4.3.1	Intervivos Trust	456
4.3.2	Testamentary Trust	456
4.3.3	Discretionary Trust	456
4.4	Der Trust im internationalen Privatrecht	457
	Stichwortverzeichnis	459
	Die Autoren	465

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Orte
a.F.	alte Fassung
Abs.	Absatz
AEO	Anwendungserlass Abgabenordnung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktengesetz
Alt.	Alternative
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Bd.	Band
Begr.	Begründung
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BStBl.	Bundessteuerblatt
BT-Drs.	Bundestags-Drucksache
Buchst.	Buchstabe
BVerwG	Bundesverwaltungsgesetz
Co. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
d. h.	das heißt
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
DS-GVO	Datenschutz-Grundverordnung
eG	eingetragene Genossenschaft
EL	Ergänzungslieferung
e.S.	eingetragene Stiftung
ESG	Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance
ETF	Exchange Traded Fund
EuErbVO	Europäische Erbrechtsverordnung
EUR	Euro
e.V.	eingetragener Verein
e.VS	eingetragene Verbrauchsstiftung
f.	folgende
ff.	fortfolgende

FG	Finanzgericht
gem.	gemäß
GewStG	Gewerbsteuergesetz
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GwG	Geldwäschegesetz
HGB	Handelsgesetzblatt
Hs.	Halbsatz
InKostV	Kostenverordnung für die innere Verwaltung
i. H. v.	in Höhe von
InsO	Insolvenzordnung
i. S. d.	im Sinne des
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit
Kap.	Kapitel
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KStR	Körperschaftsteuerrichtlinie
KWG	Kreditwesengesetz
Ls.	Leitsatz
m. Anm.	mit Anmerkung
m. w. N.	mit wichtigen Nachweisen
Mio.	Millionen
n. Chr.	nach Christus
n. F.	neue Fassung
Nr.	Nummer
OLG	Oberlandesgericht
OVG	Oberverwaltungsgericht
p. a.	per annum
RG	Reichsgericht
Rn.	Randnummer
S.	Satz, Seite
s.	siehe
SDGs	Sustainable Development Goals
SE	Europäische Gesellschaft
s. o.	siehe oben
Sp.	Spalte
s. u.	siehe unten
UG	Unternehmergesellschaft
Urt.	Urteil
v. Chr.	vor Christus

VG	Verwaltungsgericht
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil
Ziff.	Ziffer

Vorwort

Stiftungen sind eine faszinierende und vielfältige Erscheinungsform unserer Gesellschaft und spielen eine immer bedeutsamere Rolle. Sie fordern juristische Expertise und praktische Erfahrung bei der Förderung von Bildung, Kultur, Wissenschaft, sozialen Projekten und vielem mehr. Seit einigen Jahren sind Stiftungen auch fester Bestandteil des Werkzeugkastens der Vermögens- und Unternehmensnachfolge.

Das vorliegende Handbuch bietet für den Leser eine Einführung in die Stiftungspraxis aus rechtlicher, steuerlicher und finanzieller Sicht. Die Autoren haben ihr Wissen und ihre praktische Erfahrung in dieses Buch eingebracht. Sie beleuchten nicht nur die rechtlichen Grundlagen, sondern geben auch Tipps und Hinweise aus der Praxis für die tägliche Arbeit mit Stiftungen. Ob man sich bereits intensiv mit dem Stiftungsrecht beschäftigt oder erst am Anfang der Materie steht – dieses Handbuch bietet Einblicke, praktische Tipps und rechtliche Grundlagen, ergänzt durch Checklisten, Satzungs- und Vertragsmuster sowie Gestaltungshinweisen. Es mag einerseits als Ausgangspunkt für das eigene Stiftungsprojekt oder für die erste Orientierung eines Mandanten dienen, der ein Stiftungsvorhaben erwägt. Andererseits soll dieses Handbuch Stiftungsbeteiligten und ihren Beratern auch in der laufenden Verwaltung zur Orientierung dienen. Das Handbuch richtet sich daher sowohl an (zukünftige) Stifter, Stiftungsvorstände und -beiräte als auch an deren Berater.

Das Buch beinhaltet auch das neue Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts, welches am 1. Juli 2023 in Kraft getreten ist, und beachtet die durch die Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) vom 1. Januar 2024 entstandenen Neuerungen.

Der Prozess der Gründung einer Stiftung wird anhand von Praxisbeispielen nahegebracht und durch Checklisten und Praxistipps unterstützt. Das Handbuch berücksichtigt die neue Rechtsprechung und sämtliche Gesetzesänderungen.

Gerade in den Anfangskapiteln kann der Leser eine Art Adlerperspektive einnehmen und so aus Sicht der Stiftung Ziele und Herausforderungen beleuchten. In den wesentlichen Hauptkapiteln wird ein umfassender Überblick geboten zur konkreten Umsetzung der ersten Idee eine Stiftung zu gründen, rechtliche Grundlagen und Voraussetzungen für die Gründung an sich und auch für verschiedene Varianten von Stiftungen und alternative Organisationsformen, sowohl im Ausland als auch im Inland. Hier wird vor allem auf die Stiftungsgründung in Österreich, Lichtenstein und der Schweiz eingegangen und auf die Vor- und Nachteile, die eine Stiftungserrichtung im Ausland mit sich bringt. Daneben geht es auch um die steuerlichen Aspekte von (ausländischen) Stiftungen und Trusts in Deutschland und wie das Vermögen zu verwalten ist bzw. die Vermögensverwaltung gestaltet werden kann.

Als Praxishandbuch konzentriert sich die Darstellung jeweils auf die wesentlichen Hinweise zum jeweiligen Thema und zeigt offene Punkte in der juristischen Diskussion auf, ohne hier eine eigene Entscheidung für die eine oder andere Ansicht treffen zu können.

Das Stiftungsrecht hat in jüngster Zeit bereits einige Entwicklungen erfahren. Mit dem Inkrafttreten des neuen Stiftungsrechts zum 1. Juli 2023, welches sowohl neu errichtete als auch bereits bestehende Stiftungen betrifft, sollte noch mehr Rechtssicherheit geschaffen werden. Zum 1. Januar 2026 wird zudem ein zentrales Stiftungsregister eingeführt, das den Stiftungen die Teilnahme am Rechtsverkehr erleichtern soll. Bislang existiert ein bundesweit einheitliches Stiftungsregister nicht.

Das Stiftungsrecht verändert sich stetig, es ist deshalb essenziell, sich mit den bestehenden Regelungen vertraut zu machen, um die Reformen nachvollziehen zu können. Dies bietet auch die Gelegenheit, bestehende Strukturen und Ansätze zu überprüfen und zu aktualisieren.

Allen Mitwirkenden des Handbuches Stiftungspraxis sei an dieser Stelle für ihre tatkräftige Unterstützung und ihr zuverlässiges und immer bestehendes Engagement gedankt. Der besondere Dank der Autoren gilt den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Saskia Holz und Svenja Rogotzki.

Wir hoffen, dass dieses von Praktikern für Praktiker verfasste Werk eine umfassende und praxisnahe Orientierung im Bereich des Stiftungsrechts bietet. Es soll den Lesern als alltäglicher Begleiter dienen und einen Mehrwert für alle Interessierten mit sich bringen.

Die Autoren bedanken sich im Voraus für Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Kritik.

René Udvari

Laura Hertel

Timon Heinrich

Im März 2024

Teil A Die Stiftung aus der Adlerperspektive

